



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2009/08372**  
Datum: 17.12.2009  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Detlef Stallbaum  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Kulturausschuss	10.02.2010	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	16.02.2010	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	17.02.2010	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.02.2010	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Institutionelle Förderung des Künstlerhaus 188 e.V. zum Betreiben des  
Künstlerhauses 188 von 2010 und 2011 mit der Option für 2012**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die institutionelle Förderung des Künstlerhaus 188 e.V. vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2011 mit einer Option für 2012 mit dem Ziel, das Künstlerhaus 188 als Kommunikations- und Arbeitsstätte für bildende Künstlerinnen und Künstler, als Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“ und als Haus der halleschen Kunst- und Kulturvereine zu profilieren.
2. Der Künstlerhaus 188 e.V. erhält jährlich einen städtischen Zuschuss in Höhe von 130.000 € für Personal-, Sach- und Mietkosten.
3. Die Entscheidung zur städtischen Förderung 2012 wird bis Juli 2011 getroffen.

### Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH: 1.3400.718100, jährlich 130.000 €

Dagmar Szabados  
Oberbürgermeisterin

## **Begründung:**

Seit 1993 ist der Verein Künstlerhaus 188 e.V. Träger des Künstlerhauses 188 und führt es als Kommunikations- und Arbeitsstätte vor allem für bildende Künstlerinnen und Künstler. In Verbindung von Geschäftsstellen, Beratungsräumen, Ausstellungshalle, Saal, künstlerischen Werkstätten und Ateliers bestehen hier einmalige Möglichkeiten für eine fruchtbringende kulturelle und künstlerische Arbeit für die hallesche Öffentlichkeit und darüber hinaus. Die Förderung durch die Stadt Halle garantierte bisher auch die Arbeit der im Haus ansässigen Vereine:

- Förderkreis der Schriftsteller e.V.,
- Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverband Deutscher Komponisten Sachsen Anhalt e.V.
- Hallescher Kunstverein e.V.

sowie deren Ausstellungen und Veranstaltungen.

Das Künstlerhaus 188 ist zugleich auch Ort vielfältiger Begegnungen mit der Kunst. Dem dienen die Ausstellungen, häufig verbunden mit Veranstaltungen, Schülerprojekten, künstlerischen Symposien u. v. m. (siehe Anlage 1 Übersicht Nutzer des Künstlerhauses) Die alle zwei Jahre durchgeführten internationalen Keramiksymposien mit Gästen aus verschiedenen Kontinenten der Welt erfahren regional und international hohe Beachtung. Es bestehen kreative Verbindungen zur Hochschule für Kunst und Design und zur Martin-Luther-Universität Halle, eine feste Partnerschaft besteht zum Cantor-Gymnasium. Seit 2004 ist der städtische Zuschuss für Personal- und Sachkosten schrittweise reduziert worden (Anlage 2 Förderung der Stadt Halle 1994 - 2009).

In 2009 gab und gibt es intensive Bemühungen zur Neuprofilierung des Hauses und zur Verringerung des städtischen Zuschusses.

So wurde mit der Vereinigung Hallescher Künstler e.V. (ca. 50 bildende Künstlerinnen der Stadt und Region) die Basis des Trägervereins deutlich gestärkt. Im Zusammenhang mit dem IBA Projekt Glaucha entstanden enge Verknüpfungen zum umliegenden Stadtteil wie beispielsweise Georg Cantor Gymnasium, Postkult e.V., Standortgemeinschaft Glaucha e.V., Starkes Team Halle Glauche u.a..

Mit dem Projekt Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“ erhielt das KH 188 im Rahmen des Ideenwettbewerbes durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen- Anhalt den Zuschlag für eine Förderung von 2 Jahren mit einer Option für 3 Jahre (2010 -2011/2012). Grundlegende Ziele bzw. Leitbilder des Projekts sind:

- Erweiterung des Bildungsangebotes durch praxisnahe Module,
- Förderung der Gestaltungskompetenz bei den Betriebsinhabern und Beschäftigten,
- intensive Beratung in Fragen des Handwerksdesigns und Weitergabe von Fachwissen an Unternehmen – „Design und Unternehmensführung“,
- Fortbildung zum „Handwerksdesigner“ oder „Meisterdesigner“ sind Leitbilder des Projektes.

Dadurch können nun jahrelange, positive Erfahrungen aus Leipzig auch in Halle genutzt werden. Über dieses Projekt kann der Künstlerhaus 188 e.V. zwei halbe Personalstellen sowie einen Teil der Miet- und Sachkosten sichern und dadurch den städtische Zuschuss auf 130 T € reduzieren (siehe auch Anlage 3 Kosten- und Finanzierungspläne 2010 und 2011).

Noch nicht abgeschlossen sind die intensiven Verhandlungen mit der Halleschen Wohnungsgenossenschaft mbH. Die HWG prüft gegenwärtig, zu welchen Bedingungen sie das Objekt im Erbbaupachtvertrag übernehmen kann. Sich daraus ergebende weitere Einsparungen können gegenwärtig noch nicht abgeschätzt werden. Kommt es jedoch zu Reduzierungen bei der Miete, wird sich dem entsprechend der städtische Zuschuss reduzieren.

Um die Neuprofilierung des Künstlerhauses und die damit verbundene Verbesserung der wirtschaftlichen Basis für die kommenden Jahre zu unterstützen, wird vorgeschlagen, den städtischen Zuschuss in Höhe von 130.000 € analog der Förderung des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt für die Jahre 2010 und 2011 zu gewähren. Über die Option für 2012 muss bis zum Juli 2011 entschieden sein.

Anlage

Anlage 1 Nutzer des Künstlerhauses

Anlage 2 Förderung der Stadt Halle (Saale) 1994 – 2009

Anlage 3 Kosten- und Finanzierungspläne 2010 und 2011